

In der ersten Hälfte des Oktober gelangen folgende bedeutsame

(Z)

frauenromane

zur Ausgabe:

Blonde Versuchung

Roman von

Margarete von Oertzen

Preis brosch. M. 3.—, geb. M. 4.—.

Im Fischerviertel zu Marseille wächst ein Mädchen auf, in einem Trödelladen als Tochter eines schrullenhaften alten Trödlers. E. A. Hoffmannsche Spukgeister beleben den antiquarischen Plunder und üben auch auf die Menschen in dem seltsamen Hause ihren romantischen Einfluss. Schwarz und braun sind alle Südfranzösinen, aber das Mädchen ist blond und dieses Tiziansche Gold wirkt im Verein mit seiner grossen Schönheit wie ein Bann auf alle Menschen. Fast fällt sie den düsteren Spelunken des Hafenviertels zum Opfer, da reisst sie sich nach oben. Eines der ersten adeligen Erziehungsinstitute in Paris verlässt sie als vollendete Dame und aus dem Trödlerkind wird eine vornehme glückliche Frau. Margarete von Oertzen hat diese interessante Geschichte mit einer höchst romantischen Stimmung auszustatten gewusst. Ihr Stil ist modern und von einer meisterhaften Prägnanz. Ihre bildhaften Schilderungen verraten die sorgfältigste Hand, inhaltlich und technisch gehört ihr Buch zu den grössten Genüssen, die einen Romanleser erwarten.

Stefan Henlein

Roman von

Lu Volbehr

Preis brosch. M. 2.—, geb. M. 3.—.

Es ist Lu Volbehr binnen kurzer Zeit gelungen, sich mit ihren Werken in die vorderste Reihe der schriftstellernden Frauen der Gegenwart zu stellen. Die Fortschritte, die ihr neuer Roman gegenüber den letzten Erzeugnissen ihrer Feder aufweist, rechtfertigt aber auch den hohen Rang, in dem Lu Volbehr steht. Ihr neues Werk ist ein umfassender und schicksalstiefer Lebensroman. Im Mittelpunkt steht ein reiches Künstlerleben; wir lernen den Helden, einen geborenen Komponisten, in dem stillen Kantorhause an der idyllischen Dorfkirche kennen und folgen ihm auf seinen romantischen vielverschlungenen Lebenspfaden bis in die Musiksalons der vornehmen Viertel und auf den Dirigentenstuhl des Hofkapellmeisters. Und süsse Frauengesichter neigen sich über das Leben des gefeierten Meisters, aber neben den modernen Damen der Tiergartenstrasse behauptet sich das Küsterkind, die Jugendgespielin in strahlender Lieblichkeit. Die Kritiker des Novellenbuches von Frau Volbehr wussten die seelische Harmonie ihrer Schilderungen nicht genug zu rühmen, dieser Roman bereitet neben einem vielfachen und reinen Genuss aber auch noch ein besonderes Glück: Einen Einblick in eine reife und bedeutende Frauenpersönlichkeit der Gegenwart zu gewinnen.

Leipzig, 25. Sept. 1902.

Iduna

Eine Sehnsuchtsgeschichte

Roman von

Olga Wohlbrück

Preis brosch. M. 3.—, geb. M. 4.—.

Das ist das Buch der Sehnsucht, ein feines, ausserordentlich geschickt und sicher komponiertes Buch, aus dem eine weiche, wehmütige Stimmung herausweht, tief und schwer wie aus einem armen, hin- und herschwankenden Frauendasein. Schon als Mädchen lebt in der kleinen Iduna diese unendliche Sehnsucht nach ungewissen, nebelgrauen Zielen. Und sie heiratet, wird Mutter, verlässt ihren Gatten, einen tiefangelegten Gelehrten, um einem jungen Künstler zu folgen. Auch der entgleitet ihr, und sie lebt so in Hast und Abwechslung, ohne auch nur ein wenig die ewige Sehnsucht in ihrem Innern zur Ruhe bringen zu können. Erst in der Arbeit, im Studium findet sie ihr Selbst und damit Befriedigung, die ihr nicht im Gatten, nicht in ihrem Kinde und nicht in ihrem Liebhaber gegeben worden war, Befriedigung, die vielleicht auch nicht länger andauern wird, als bis die Sehnsucht wieder kommt, die unendliche, nach den ungewissen und unbestimmten Zielen. Das ist der Buch der Sehnsucht.

Endlich erscheint gleichzeitig in zweiter Auflage:

Gesina – Erdrückt

Zwei Erzählungen von

Ida Boy-Ed

Preis brosch. M. 2.—, geb. M. 3.—.

Diese beiden in neuer vornehmer Ausstattung erscheinenden Novellen aus der Feder der rühmlichst bekannten Erzählerin weisen alle Vorzüge ihrer Kunst auf. Mit einer Lebendigkeit des Ausdrucks, wie sie nur die gesprochene Rede besitzt, lässt Ida Boy-Ed in „Gesina“ aus trübseligen Verhältnissen eine Liebe knospen, die in eine so anziehende, reine Form gebannt ist, dass das Wiederlesen immer wieder neuen Genuss bereitet. In „Erdrückt“ zeichnet sie scharf umrissen einen Maler, dem sich sein Schaffen zu einem Nachschaffen fremden Wesens erniedrigt. Und darüber atmet eine sanfte, gelinde Spannung und steigert sich und wächst zu zuckendem Leben. Besonders gut ist in der letztgenannten Novelle das Kolorit des florentinischen Künstlerlebens getroffen.

Bezugsbedingungen:

25% in Rechnung, 40% bar, freixpl. 7/6.

Zur Einführung:

je ein Probeexemplar und eine Probepartie 7/6
(auch gemischt) mit 50% Rabatt.

Verlangzettel anbei!

Hermann Seemann Nachfolger.